



**Beratungs**Gesellschaft  
für die zweite Säule AG

Dornacherstrasse 230  
Postfach  
4018 Basel  
Tel. +41 61 337 17 33  
Fax +41 61 337 17 34  
[www.berag.ch](http://www.berag.ch)  
[info@berag.ch](mailto:info@berag.ch)

# St. Heinrich-Stiftung

## Jahresbericht 2006



## Inhaltsverzeichnis

Seite

### Zusammenfassung

<b>Bilanz</b>	<b>1</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>2</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>3</b>
1. Grundlagen und Organisation	3
2. Aktive Mitglieder und Rentner	4
3. Art der Umsetzung des Zwecks	5
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	6
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	7
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermö- gensanlage	9
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	12
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	14
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	15

### Bericht der Kontrollstelle

### Versicherungsmathematische Kurzbilanz per 01.01.2007



## St. Heinrich-Stiftung

### Zusammenfassung

Am 9. März 2007 hat die Kontrollstelle die Kontrollarbeiten abgeschlossen und mit der Zustellung des Kontrollstellenberichtes bestätigt, dass die vorliegende Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2006 die Vermögens- und die Ertragslage der Pensionskasse richtig wiedergeben.

Zum Ergebnis der Pensionskasse im Berichtsjahr kann folgendes festgestellt werden:

- Der Stiftungsrat hat das bestehende Anlagereglement überarbeitet und auf den 1. Dezember 2006 in Kraft gesetzt.
- Im 2006 hat der Stiftungsrat das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven auf den 1. Oktober 2006 in Kraft gesetzt sowie das Teilliquidationsreglement verabschiedet.
- Die vorliegende Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.
- Der aktive Versichertenbestand hat um 10 Versicherte auf insgesamt 471 Versicherte zugenommen.
- Der Rentnerbestand hat um insgesamt neun Versicherte auf total 174 Rentner zugenommen.
- Als Folge der Zunahme des aktiven Versichertenbestandes erhöhte sich das Altersguthaben um Mio. CHF 3.0.
- Das Deckungskapital der Rentner erhöhte sich um Mio. CHF 5.4 als Folge der Zunahme des Rentnerbestandes.
- Albin Kistler, Partner AG erzielte eine Performance von 8.17%, die Basellandschaftliche Kantonalbank erzielte eine Performance von 4.80%.
- Obwohl die Anlagestrategie der St. Heinrich-Stiftung eher als konservativ zu bezeichnen ist, hat das gute Anlagejahr zu einem Anstieg des Deckungsgrades von 109.8% auf 111.6% geführt. Die Wertschwankungsreserve erreicht per 31.12.2006 bereits 93% der Zielgrösse.

Geschäftsführung und Kontrollstelle empfehlen dem Stiftungsrat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**BILANZ**

Index Anhang

**31.12.2006****31.12.2005**

CHF

CHF

**AKTIVEN****Vermögensanlagen**

	7.1	<b>100'551'574.93</b>	<b>93'661'838.04</b>
Banken		1'566'129.01	2'545'180.32
Forderungen und Darlehen		114'110.12	155'752.42
Obligationen		48'406'712.00	43'274'558.00
Aktien		29'923'350.00	27'051'772.00
Liegenschaften		20'520'000.00	20'480'000.00
Anlagen beim Arbeitgeber	6.5	21'273.80	154'575.30

**Aktive Rechnungsabgrenzung**7.1 **713'466.25** **791'513.30****Total Aktiven****101'265'041.18** **94'453'351.34****PASSIVEN****Verbindlichkeiten**

		<b>659'304.35</b>	<b>967'876.00</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		657'834.05	966'737.05
Vorausbezahlte Beiträge		1'470.30	1'138.95

**Passive Rechnungsabgrenzung**7.1 **135'354.15** **165'766.90****Arbeitgeber-Beitragsreserve**

	6.5	<b>1'032'348.05</b>	<b>1'012'105.95</b>
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		1'032'348.05	1'012'105.95

**Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

		<b>89'083'226.59</b>	<b>84'100'487.02</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	47'760'075.59	44'720'280.14
Vorsorgekapital Rentner	5.4	36'483'151.00	35'940'302.00
Technische Rückstellungen	5.6	4'840'000.00	3'439'904.88

**Wertschwankungsreserve**

	6.2	<b>10'354'808.04</b>	<b>8'207'115.47</b>
davon erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26		0.00	1'585'837.88

**Freie Mittel**

		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	-2'079'459.12
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26		0.00	2'079'459.12

**Total Passiven****101'265'041.18** **94'453'351.34**

**BETRIEBSRECHNUNG**

Index Anhang

**2006****2005**

CHF

CHF

<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	5.2	<b>5'186'160.80</b>	<b>4'953'620.05</b>
Beiträge Arbeitnehmer		1'917'145.75	1'869'969.55
Beiträge Arbeitgeber		2'870'214.65	2'806'017.80
Nachzahlungen Arbeitnehmer		33'050.40	35'329.00
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		365'750.00	242'303.70
<b>Eintrittsleistungen</b>	5.2	<b>2'292'706.80</b>	<b>2'135'587.25</b>
Freizügigkeitseinlagen		2'065'950.10	2'121'867.25
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		226'756.70	13'720.00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>7'478'867.60</b>	<b>7'089'207.30</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-3'509'947.75</b>	<b>-3'372'000.95</b>
Altersrenten		-3'033'638.00	-2'877'060.00
Hinterlassenenrenten		-204'360.00	-222'564.00
Invalidenrenten		-213'078.00	-253'180.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-58'871.75	-19'196.95
<b>Austrittsleistungen</b>	5.2	<b>-2'432'733.90</b>	<b>-2'655'542.60</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-2'088'116.40	-2'491'287.60
Vorbezüge WEF/Scheidung		-344'617.50	-164'255.00
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-5'942'681.65</b>	<b>-6'027'543.55</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-4'982'795.72</b>	<b>-3'583'260.20</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-1'912'135.30	-1'204'656.10
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-542'849.00	-1'336'722.45
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-1'426'674.12	0.00
Verzinsung des Sparkapitals		-1'101'137.30	-1'041'881.65
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>233'198.00</b>	<b>207'526.30</b>
Versicherungsleistungen		233'198.00	207'526.30
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-195'526.90</b>	<b>-185'825.30</b>
Versicherungsprämien		-190'076.90	-185'825.30
Beiträge an Sicherheitsfonds		-5'450.00	0.00
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-3'408'938.67</b>	<b>-2'499'895.45</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.4	<b>5'771'064.13</b>	<b>8'893'927.52</b>
Banken		3'525.93	23'937.82
Ertrag aus Obligationen		-21'317.25	1'802'588.15
Ertrag aus Aktien		5'269'256.75	6'660'577.15
Ertrag aus Liegenschaften		975'922.25	911'873.15
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-456'323.55	-505'048.75
<b>Sonstiger Ertrag</b>	7.2	<b>331.95</b>	<b>7'202.15</b>
Übrige Erträge		331.95	7'202.15
<b>Sonstiger Aufwand</b>	7.2	<b>-26'608.59</b>	<b>-50'131.18</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.2	<b>-188'156.25</b>	<b>-179'825.45</b>
Verwaltungsaufwand		-188'156.25	-179'825.45
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>2'147'692.57</b>	<b>6'171'277.59</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	6.2	<b>-2'147'692.57</b>	<b>-6'171'277.59</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

# ANHANG

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1. Rechtsform und Zweck

Die St. Heinrich-Stiftung ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung mit der Rechtsform einer Stiftung. Sie bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt, der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft und deren Kirchgemeinden und mit diesen durch ihre Tätigkeit eng verbundener Körperschaften und Institutionen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist.

### 1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Als umhüllende Kasse erfüllt die Stiftung das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

### 1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	09.05.1989
Vorsorgereglement	01.01.2005
Anlagereglement	01.12.2006
Teilliquidationsreglement	20.12.2006
Reglement Rückstellungen und Schwankungsreserven	01.10.2006

### 1.4. Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<b>Funktion</b>		<b>Amts-dauer</b>	<b>AG / AN</b>
Ducommun Marc	Präsident	1)	2003 - 2007	AG
Schaub Franz	Mitglied		2003 - 2007	AG
Schorer Anton	Mitglied		2003 - 2007	AG
Vecchioli Cécile	Mitglied		2003 - 2007	AG
Von Runkel Michael	Mitglied		2003 - 2007	AG
Volken Othmar	Mitglied	1)	2003 - 2007	AG
Füglister Marianne	Mitglied	2)	2003 - 2007	AN
Kieser Gabriele	Mitglied		2003 - 2007	AN
Löffler Ingrid	Mitglied		2003 - 2007	AN
Vogel Petra	Mitglied	1)	2003 - 2007	AN
Wyss Alex	Vizepräsident	1) 3)	2003 - 2007	AN
Zimmermann Karl	Mitglied		2003 - 2007	AN

1) Unterschrift kollektiv zu zweien      2) Austritt 31.01.2007      3) Eintritt 01.01.2006

Seit Juli 2006 sind alle Mitglieder des Stiftungsrates im Handelsregister eingetragen.

Adresse                      St. Heinrich-Stiftung  
Dornacherstrasse 230  
4018 Basel

Telefon                      Tel. 061 337 17 33

## ANHANG

### 1.5. Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte f. d. berufl. Vorsorge	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel Sonderegger René
Kontrollstelle	LLK Treuhand AG, Liestal Ritter Thomas (Leitender Revisor)
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt Reg. Nr. BS 110
Geschäftsführung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel Stähli Isabelle (Stv. Gut Daniel)
Vermögensverwaltung	Albin, Kistler, Partner AG, Zürich / Wildhaber Christian Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal / von Wyl Beat

### 1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2006	31.12.2005
Angeschlossene Arbeitgeber	37	37
	<u>37</u>	<u>37</u>

Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung an die Stiftung erfolgt durch Anschlussvertrag, welcher der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1. Aktive Versicherte

	31.12.2006	31.12.2005
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Männer	153	160
Frauen	318	301
Total	<u>471</u>	<u>461</u>

### 2.2. Rentenbezüger

	31.12.2006	31.12.2005
Altersrenten	149	143
Pensionierten-Kinderrenten	2	0
Invalidenrenten	11	9
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Witwen- und Witwerrenten	12	13
Waisenrenten	0	0
Total	<u>174</u>	<u>165</u>

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1. Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat und richtet sich nach dem auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens mit einem Umwandlungssatz von 6.75% berechnet. Der reglementarische Altersrücktritt liegt für Frauen und Männer bei Alter 63. Ein vorzeitiger Altersrücktritt zu einem reduzierten Umwandlungssatz ist ab Alter 60 möglich.

Die Risikoleistungen richten sich nach dem versicherten Lohn im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls.

Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzugs von CHF 22'575.00. Bei Teilzeitbeschäftigungen wird der Abzug entsprechend vermindert. Der versicherte Lohn beträgt in jedem Fall 2/3 des AHV-Jahreslohnes. Der AHV-Jahreslohn ist auf CHF 154'800.00 beschränkt.

### 3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge für die Arbeitnehmer sind ab Alter 25 bis 65 einheitlich und betragen 7.5% des versicherten Lohns. Die Sparbeiträge für den Arbeitgeber sind ab Alter 25 bis 65 einheitlich und betragen 15.0% des versicherten Lohns. Die Risikobeiträge für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber betragen bis Alter 24 je 2.5% des versicherten Lohns. Die Risikobeiträge für Arbeitnehmer ab Alter 25 bis 65 betragen 2.5% des versicherten Lohns. Der Arbeitgeber bezahlt keine Riskobeiträge ab Alter 25 bis 65.

Die Altersgutschriften sind nach Alter gestaffelt und werden in Prozent des versicherten Lohns wie folgt gutgeschrieben:

Alter	- 24	0.0%
Alter	25 - 42	17.0%
Alter	43 - 52	21.0%
Alter	53 - 65	25.0%

Arbeitgeber und Arbeitnehmer entrichten Beiträge im Verhältnis von 3 : 2.



## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. Sie entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### **Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten**

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

#### **Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen)**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### **Abgrenzungen und nichttechnische Rückstellungen**

Die Abgrenzungen und nichttechnischen Rückstellungen werden bestmöglich durch die Geschäftsführung geschätzt.

#### **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

#### **Wertschwankungsreserve**

Die Bildung der Wertschwankungsreserven erfolgt über den Gewinn in der Jahresrechnung. Die Wertschwankungsreserve beträgt gemäss Reglement 9% der Bilanzsumme plus 10% des Marktwertes der Liegenschaften. Detaillierte Angaben unter Punkt. 6.2.

#### **Liegenschaften**

Die Werte der Liegenschaften per 31. Dezember 2006 wurden durch die Berger Liegenschaften angepasst. Die Liegenschaften werden zum Ertragswert bilanziert. Die Kapitalisierung der nachhaltig erzielbaren Erträge erfolgt zu Zinssätzen, welche für jede Liegenschaft individuell aufgrund deren Lage, Alter und Zustand bestimmt werden. Bei absehbarer Veräusserung von Liegenschaften werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Netto-Ertrag aus Liegenschaften zugerechnet.

Die Kapitalisierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 5.90% und 6.75%.

## ANHANG

### 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

#### 5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die St. Heinrich-Stiftung ist eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung und trägt das Langleiberisiko selbst. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Stop-Loss Rückversicherungsvertrag bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Die Höhe des Selbstbehalts pro Abrechnungsperiode beträgt 4.62% der versicherten Lohnsumme. Im 2006 entsprach dies einer Höhe von CHF 892'856.00.

#### 5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	44'720'280.14	42'473'742.39
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'615'102.50	1'561'408.55
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'422'650.75	2'342'100.40
Weitere Beiträge und Einlagen	398'800.40	277'632.70
Freizügigkeitseinlagen	2'065'950.10	2'121'867.25
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	226'756.70	13'720.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'088'116.40	-2'491'287.60
Vorbezüge WEF/Scheidung	-344'617.50	-164'255.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-2'357'868.40	-2'456'530.20
Verzinsung des Sparkapitals	1'101'137.30	1'041'881.65
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>47'760'075.59</b>	<b>44'720'280.14</b>

#### 5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
<b>Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>20'541'273.00</b>	<b>12'844'592.50</b>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.50%	2.50%

#### 5.4. Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	35'940'302.00	34'549'053.00
Neurentner	2'308'567.95	54'526.55
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-1'765'718.95	1'336'722.45
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>36'483'151.00</b>	<b>35'940'302.00</b>
Anzahl Renten (Details siehe 2.2)	174	165

#### 5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Bestand an aktiven Versicherten hat sich von 461 auf 471 erhöht. Der Bestand an Rentenbezüger hat sich von 169 auf 174 erhöht. Das versicherungstechnische Gutachten schliesst per 31.12.2006 mit einem Deckungsgrad von 111.6% ab. Im Berichtsjahr erfolgte die Anwendung der Rückstellungen gemäss Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven.

## ANHANG

### 5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen des Deckungskapitals der Rentner beruhen auf den Grundlagen von EVK 2000 und einem Zinsfuss von 4%. Basis bildet der aktive Versichertenbestand per 31.12.2006 mit den versicherten Löhnen pro 2007. Der Rentnerbestand wurde mit Stichtag 01.01.2007 berechnet. Die pendenten Leistungsfälle wurden berücksichtigt.

Zur Absicherung der Pensionskasse gegen die finanziellen Folgen einer weiteren Zunahme der Lebenserwartung wird pro Jahr seit Einführung der für die Pensionskasse massgebenden Tarifgrundlagen ein Zuschlag von 0.5% auf das Deckungskapital erhoben. Für die Risiken Tod und Invalidität wurde eine Rückstellung in der Höhe des zweifachen Selbstbehalts der Stop Loss-Rückversicherung gebildet. Neu hinzugekommen sind die Rückstellungen für den Schwankungsverlauf im Rentnerbestand.

#### Zusammensetzung Technische Rückstellungen

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Vers.-techn. Risiko- und Ausgleichsreserve		3'413'325.88
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf Aktive	1'800'000.00	
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	1'277'000.00	
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf Rentner	1'383'000.00	
Rückstellung für hängige Leistungsfälle	380'000.00	
Leistungsverbesserungsfonds	0.00	26'579.00
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>4'840'000.00</b>	<b>3'439'904.88</b>

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 30. November 2006 beschlossen, den Posten Leistungsverbesserungsfonds aufzuheben, da die reglementarischen Grundlagen im neuen Reglement 2005 nicht mehr gegeben waren.

### 5.7. Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve RKK per 31.12.2005 in der Höhe von CHF 1'012'105.95 nahm infolge Verzinsung von 2.0% auf CHF 1'032'348.05 zu.

### 5.8. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Vorsorgekapital	89'083'226.59	84'100'487.02
Wertschwankungsreserve	10'354'808.04	8'207'115.47
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	<u>99'438'034.63</u>	<u>92'307'602.49</u>
Deckungskapital	84'243'226.59	80'660'582.14
Technische Rückstellungen	4'840'000.00	3'413'325.88
Erforderliche Vorsorgekapitalien + techn. Rückstellungen	<u>89'083'226.59</u>	<u>84'073'908.02</u>
<b>Deckungsgrad</b> (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<b>111.6%</b>	<b>109.8%</b>

